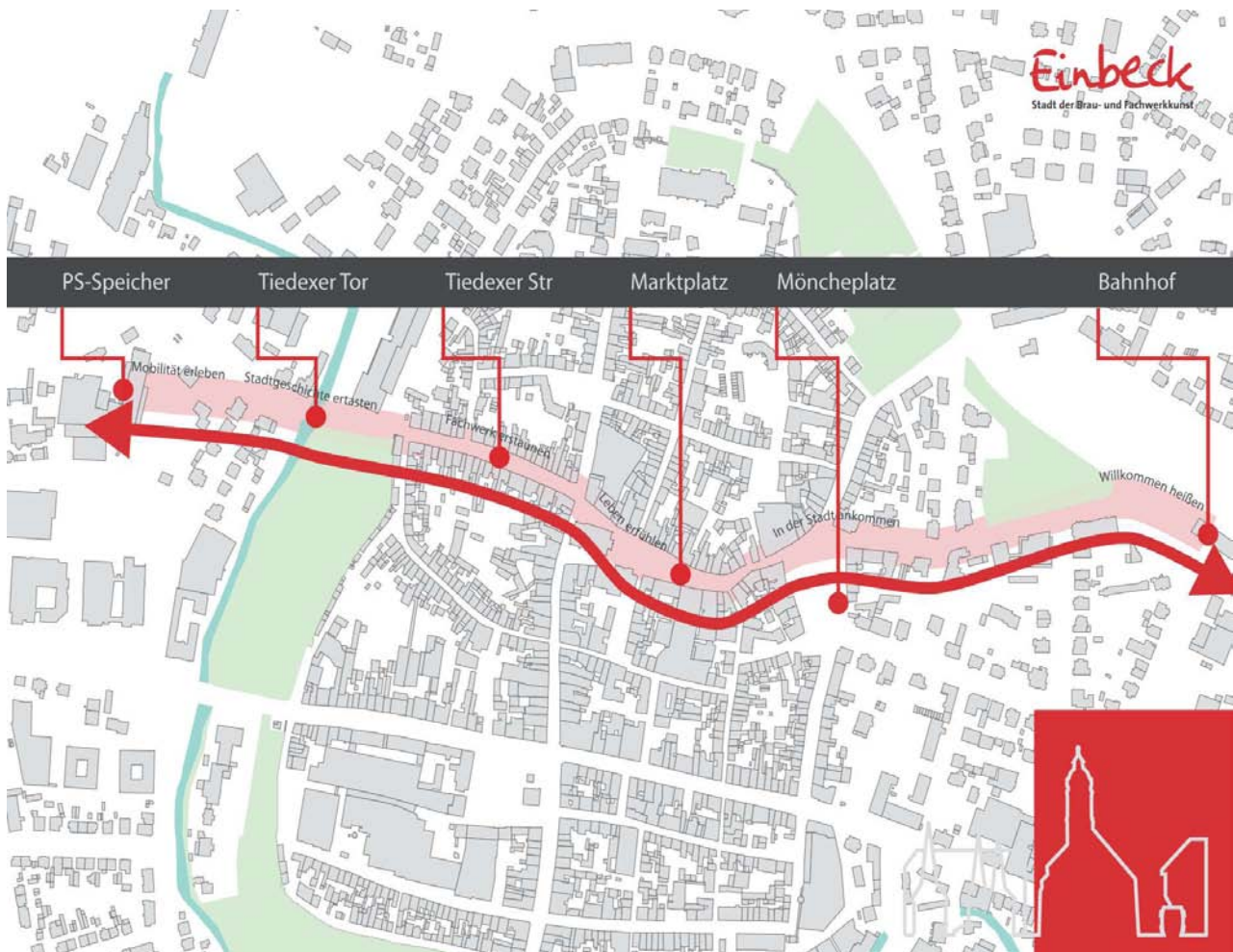


Magistrale der Baukultur Projektskizze

Stand 08-2015



aufgestellt:

IV.2

Hö/Lo

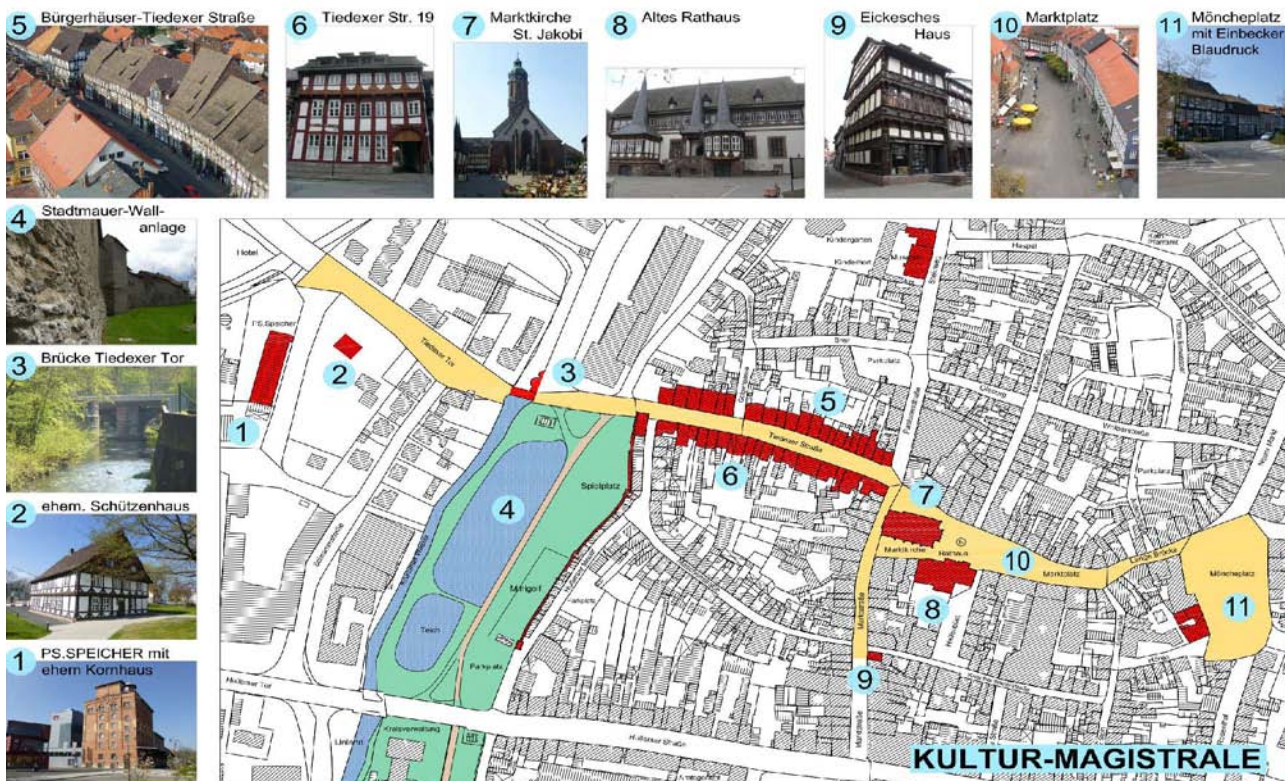
Einbeck, 10.08.2015

Projektidee - Magistrale der Baukultur

Mit der Eröffnung des PS.Speichers im Jahr 2014 hat die Anzahl von Besuchern in Einbeck deutlich zugenommen. Zu der insgesamt positiven Entwicklung im Tourismus in Einbeck mit weit über 50.000 Übernachtungen (*siehe Tourismusbericht 2013, Einbeck Marketing GmbH*) sind nun im ersten Jahr weitere 75.000 Besucher in den PS.Speicher gekommen. Etliche davon werden auch die Einbecker Innenstadt mit ihren Angeboten aufsuchen. Damit hat der Tourismus in Einbeck eine neue Dimension erreicht. Weitere Aktivitäten u.a. mit dem geplanten Betrieb eines Hotels geben Hoffnung zu der Annahme, dass dieses Niveau gehalten und ggf. noch gesteigert werden kann.

Die Chancen und wirtschaftlichen Effekte des Tourismus für die Stadt Einbeck sind daher als wichtiger Faktor für die Entwicklung der Innenstadt zu nutzen und zu entwickeln. Da die touristische Attraktivität Einbecks vorrangig von seiner Altstadt mit seiner Fachwerkkunst und seiner Braukunst bestimmt wird, gilt es nun mehr denn je, das baukulturelle Erbe in der Einbecker Innenstadt attraktiv zu präsentieren, zu erhalten und zu entwickeln. Das bedeutet auch, dass dem gesteigerten und oftmals auch anspruchsvolleren Interesse von Stadtbesuchern und Touristen ein angemessen und zeitgemäß gestalteter öffentlicher Raum angeboten werden muss. Überdies muss die Innenstadt barrierearm gestaltet werden.

In diese Rahmenbedingungen und Überlegungen mündet die Idee der Magistrale der Baukultur. Der Begriff 'Kultur-Magistrale' wurde erstmalig im Jahr 2012 im Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt formuliert (*siehe Artikel 'Die alte Stadt als Zukunftsstadt: Bewahren – Entwickeln – Nutzen'; Strohmeier in 'Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen' 03/2012*). Der Begriff beschreibt die zentrale West-Ost-Achse durch die Einbecker Altstadt vom heutigen PS.Speicher bis zum Müncheplatz mit einer Ansammlung herausragender Beispiele der Einbecker Baukultur einschließlich verschiedener Formen der öffentlichen Stadträume.



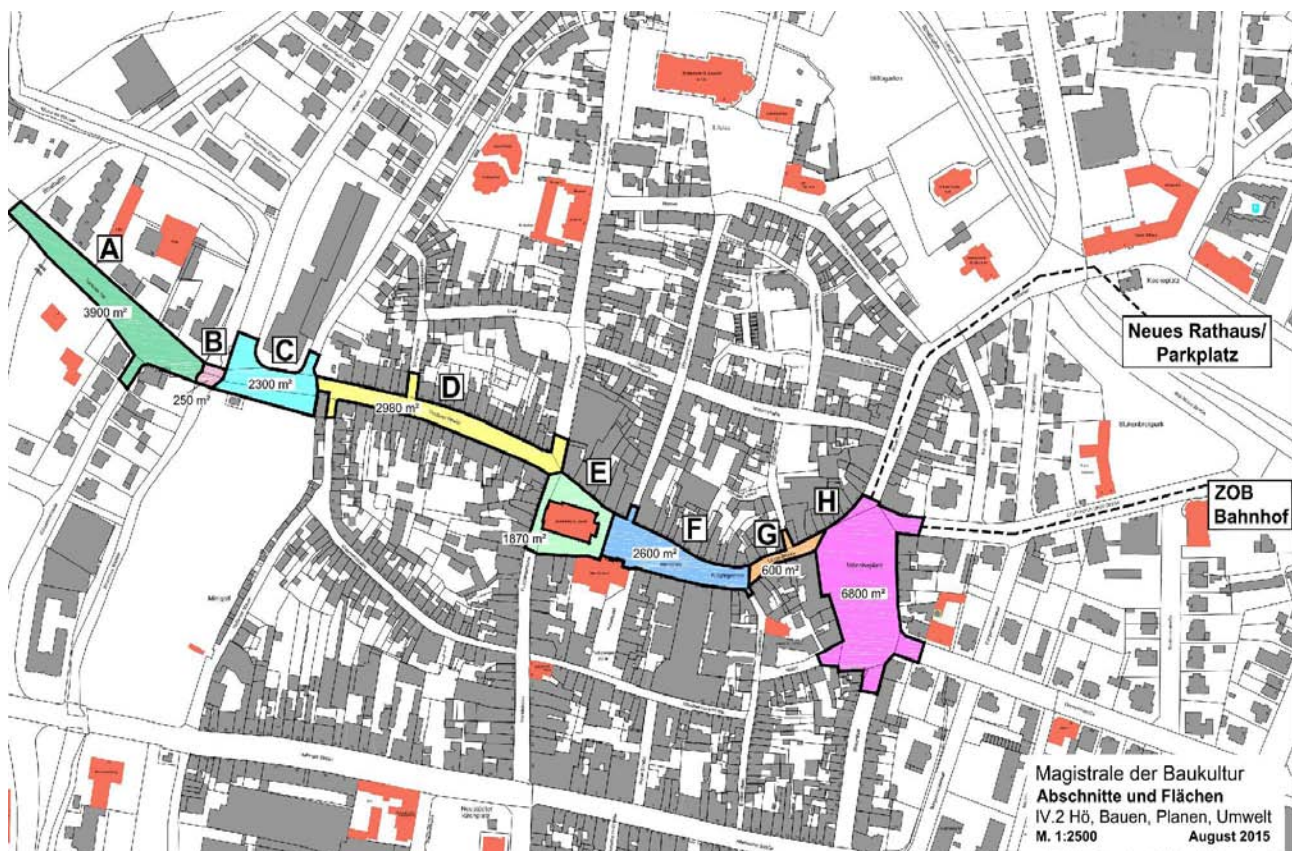
Karte 2014 - 'Kultur-Magistrale'

Da der Fokus in diesem städtebaulichen Projekt vorrangig auf dem baukulturellen Blickwinkel liegen soll, ist der Projektname weiter entwickelt worden zu **'Magistrale der Baukultur'**.

Beschreibung – Ausdehnung – Abschnitte

Die Magistrale der Baukultur stellt sich als Abfolge von Straßen- und Platzräumen aus mehreren Epochen der Stadtentwicklung in unterschiedlichem Zustand dar. Die städtebaulich teilweise herausragenden Raumkonfigurationen in der alten Fachwerkstadt haben historisch bedingt unterschiedliche Funktionen und Entwicklungsgeschichten.

Eine umfassende Darstellung, Beschreibung und Analyse der einzelnen Abschnitte (A – H) sind inklusive Handlungsbedarfen und angedachter Einzelmaßnahmen in der unten stehende Karte in Kombination mit der **Anlage 1 (Tabelle)** zusammengefasst.



Magistrale der Baukultur – Abschnittsbildung 2015

Abschnitte:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| A. Ps.Speicher/Tiedexer Tor | E. Marktplatz/Marktkirche |
| B. Brücke Tiedexer Tor | F. Marktplatz |
| C. Tiedexer Tor /Bäckerwall | G. Lange Brücke |
| D. Tiedexer Straße | H. Möncheplatz |

Als Ankommenspunkte für Besucher von Einbeck können Bereiche östlich des Möncheplatzes hinsichtlich ihrer Zuwegungsfunktion hinzugedacht werden: Die Dr.-Friedrich-Uhde-Straße bis zum zukünftig wieder in Betrieb gehenden Bahnhof und dem ZOB sowie Neuer Markt und Ostertor bis zum Neuen Rathaus mit dem Parkplatz.

Die Ausstattung, Funktionsfähigkeit und Erscheinungsform des öffentlichen Raumes und der an seinen Rändern stehenden Bausubstanz muss tlw. deutlich verbessert und attraktiver gestaltet werden. Während einige Abschnitte in saniertem und weitgehend zeitgemäßem Zustand sind (z.B. Brücke Krummes Wasser, Marktplatz), ist für andere zeitnah eine Sanierung und Umgestaltung erforderlich. Dies betrifft vor allem die Tiedexer Straße und den Möncheplatz, beides Bereiche, die wegen grundlegendem Sanierungsbedarf schon länger im Fokus von Initiativen zur Stadtumgestaltung stehen.

Eine Analyse der Straßenräume in der Altstadt ist im Rahmen der 'Vorbereitenden Untersuchungen - Altstadt innerhalb der Wallanlagen - zum Programm Städtebaulicher Denkmalschutz' (VU; 2011) vorgenommen. Darin wurden u.a. alle Straßen und Plätze in der Altstadt untersucht und etwaige funktionale und gestalterische Defizite identifiziert. Insbesondere für die Abschnitte Tiedexer Straße, Marktplatz um die Marktkirche und Möncheplatz wurden die Defizite herausgearbeitet und Handlungsbedarfe begründet, die nun im Projekt Magistrale der Baukultur zur Realisierung gebracht werden sollen. Die entsprechenden Auszüge aus der VU sind in der **Anlage 2** beigefügt.

Entlang der Magistrale der Baukultur befinden sich etliche der herausragenden und hochwertigen Einbecker Baudenkmale und Gebäudeensembles, wie z.B. Tiedexer Straße, Marktkirche, Altes Rathaus, Brodhaus oder Ratsapotheke. Mit der Aufwertung des öffentlichen Raumes inklusive einer modernen Besucherführung sollen Besucher zu den wichtigsten Objekten der Einbecker Baukultur geführt werden.

Planungsebenen

Das Projekt Magistrale der Baukultur ist auf zwei Ebenen zu bearbeiten.

A. Gestaltungsgleitlinie Magistrale der Baukultur / Gesamtkonzept

Übergeordnet ist zunächst ein Konzept für die gesamte Magistrale zu erstellen. Gegenstand soll die Entwicklung von Vorschlägen für verbindende Gestaltungselemente und eine abgestimmte Besucherführung bzw. Wegweisung ('Ps.Pfad') sein. Die Achse soll als zusammenhängendes Band wahrgenommen werden können. Verbindende Elemente können durch die Möblierung, wie Straßenleuchten, Bänke oder durch Bodenbeläge geschaffen werden. Dabei muss eine durchgängig einheitliche Gestaltung angestrebt werden.



Tiedexer Tor – Sanierungsbedarf; Raumangebot für Fußgänger vergrößern

Mit der Gestaltungsleitlinie ist insbesondere auch die Qualität der Fußwege hinsichtlich ausreichender Breiten für Gruppen, Barrierefreiheit und Sicherheit von Straßenquerungen zu überprüfen. Es sind Verbesserungsvorschläge zu entwickeln, damit die Aufenthaltsqualität für Fußgänger im Straßenraum gesteigert wird.

Die einzelnen Abschnitte haben unterschiedliche Merkmale, Funktionen und touristische Potenziale. Diese sollen herausgearbeitet und als Leitlinie für die Gestaltung formuliert werden.

Die Ansätze zur Verbesserung der Gestaltung der öffentlichen Räume dürfen sich nicht auf bauliche Maßnahmen beschränken. Besonders im Bereich der Fußgängerzone ist der öffentliche Raum wesentlich durch die Nutzung privater Akteure bestimmt und teilweise überfrachtet. Im Konzept müssen daher auch Empfehlungen für den Umgang mit Werbeanlagen auf öffentlicher Fläche erarbeitet werden, sowie die Spielregeln der Außennutzung durch Gastronomie und Geschäfte gemäß geltendem Nutzungskonzept Marktplatz überprüft und ggf. angepasst werden.

In dem Konzept sollen auch Empfehlungen für den Nutzungsbesatz in den angrenzenden Immobilien bzw. Geschäften formuliert werden. Angesichts etlicher Leerstände z.B. in der Tiedexer Straße, bestehen dort deutliche Potenziale für die Ansiedlung von möglichst hochwertigen Geschäften. Die geplante Aufwertung des öffentlichen Raumes wird den Standort attraktiver machen. Das vorbereitende Engagement durch die Initiative Sch(I)aufenster Einbeck e.V. soll im Konzept aufgegriffen werden und die Ansiedlung dauerhafter Nutzungen unterstützt werden.

Die Gestaltungsleitlinie soll Vorschläge und Vorgaben formulieren, die auf nachgeordneter Ebene bei der Umsetzung von Einzelbausteinen zu berücksichtigen sind. Die u.a. Übersicht zeigt das Zusammenwirken der verschiedenen Planungsebenen.

Planungsbausteine Magistrale der Baukultur, Einbeck

Stand 08-2015

Gesamtkonzept / Gestaltungsleitlinie Magistrale der Baukultur

- Darstellung der baukulturellen Besonderheiten
 - Bestandsbewertung und Analyse
- Gesamtkonzept Besucherführung
 - Gestaltungskonzept
 - Bürgerbeteiligung

Umsetzung von Einzelbausteinen/Abschnitten
Konzepte und Umbaumaßnahmen

Tiedexer Tor	Tiedexer Tor Bäckerwall	Tiedexer Straße	Marktkirche	Marktplatz	Lange Brücke	Möncheplatz
Entwurf zur Umgestaltung des Straßenraumes	Entwurf zur Umgestaltung des Straßenraumes	Entwurf zur Umgestaltung des Straßenraumes	Entwurf zur Umgestaltung des Straßenraumes	Weiterentwicklung vorhandenes Gestaltungskonzept	Weiterentwicklung vorhandenes Gestaltungskonzept	Wettbewerb Städtebaulicher Denkmalschutz
Umbaumaßnahme	Umbaumaßnahme	Umbaumaßnahme	Umbaumaßnahme	-	-	Umbaumaßnahme

Wegweisung / Besucherführung	Konzept Werbeanlagen / Satzung	Nutzungskonzept Marktplatz	Kunst-Konzept	Aktivierung Anlieger / Verringerung Leerstände
---------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------	---

IV 2 Hb 11.08.2015

Übersicht - Planungsbausteine Magistrale der Baukultur '

B. Umsetzung von Einzelbausteinen / Konzepte und Maßnahmen

Bei der Bearbeitung der einzelnen Abschnitte stehen vor allem die Tiedexer Straße/Tiedexer Tor und der Möncheplatz im Fokus. Im Tiedexer Tor und insbesondere der Tiedexer Straße müssen die Voraussetzungen für den fußläufigen Zugang von Stadtbesuchern aus Richtung PS.Speicher in die Innenstadt durch Sanierung und ggf. Verbreiterung der Gehwege deutlich verbessert werden.

Insbesondere in der **Tiedexer Straße** entspricht der Zustand des Straßenraumes und der Bodenbeläge seit langem nicht mehr den touristischen Ansprüchen und fällt gegenüber dem baukulturell bedeutsamen und in Einbeck von Touristen am meisten fotografierten zusammenhängenden Fachwerkensemble aus dem 16. Jh. deutlich ab.

Während der Gebäudebestand an der Nordseite sich zum großen Teil nach den im Rahmen der Stadtsanierung bis Ende 2007 erfolgten Investitionen in einem zeitgemäßen und baugestalterisch überwiegend guten Zustand darstellt, gibt es an der Südseite etliche Gebäude in stark sanierungsbedürftigem Zustand, die dringend Impulse für eine Inwertsetzung benötigen.



Straßenraum Tiedexer Straße – Sanierungs und Gestaltungsbedarf

Um diesen zukünftig noch stärker frequentierten Zugang zur Innenstadt auch für potenzielle Geschäftsnutzungen in der heute tlw. leerstehenden Erdgeschossenebene attraktiver zu machen, könnte bei einer Umgestaltung des Straßenraumes ein Flächenangebot für Außengastronomie und für Auslagen vor den Geschäften angeboten werden. Der ruhende Verkehr muss unter Erhalt möglichst vieler Parkplätze neu geordnet werden. Mit einer Erneuerung der Pflasterbeläge und der Straßenmöblierung soll die Tiedexer Straße deutlich attraktiver werden. Beispielhaft ist eine Gestaltungsidee in der **Anlage 3 (Ideenskizze Umgestaltung Tiedexer Straße)** dargestellt.



Tiedexer Straße/Marktplatz - nicht mehr zeitgemäßer und sanierungsbedürftiger Materialmix

Bei einem Ausbau müssen auch die Sanierungserfordernisse der Leitungsträger (Stadtwerke Einbeck und Stadtentwässerung Einbeck) berücksichtigt werden. Demnach steht nach Auskünften der Stadtwerke Einbeck eine Erneuerung von Versorgungsleitungen in der Tiedexer Straße an.



Tiedexer Straße - Einbecks berühmtes Fachwerkensemble hinter parkenden Pkw-Reihe

Im **Tiedexer Tor** ist der tlw. sehr großzügig bemessene Straßenraum hinsichtlich der Belange der Fußgänger, des touristischen Busverkehrs (Haltestellen) und des ruhenden Verkehrs zu gliedern und die Oberflächen möglichst zu erneuern. Für die Einmündung in die Schrammstraße ist eine verbesserte Querung für Fußgänger zu entwickeln.

Auf Höhe des Bäckerwalls sind die Eingangsbereiche in die Parkanlage aufzuwerten und die touristischen Potenziale des Bäckerwalls (Stadtmauer, Wallanlagen) erlebbar zu machen.



Tiedexer Tor - Querungsmöglichkeiten für Fußgänger verbessern

Der Bereich um die **Marktkirche** muss als Eingang zur Fußgängerzone aufgewertet werden. Hier findet sich noch die Möblierung aus den 1970er/80er Jahren. An diesem Knotenpunkt zwischen den Achsen Tiedexer Straße, Marktstraße und Marktplatz ist als Schwerpunktmaßnahme die Führung und Information von Besuchern zu verbessern. Mit dem 'PS.Pfad' ist z.B. an der Ostseite der Marktkirche ein erstes zeitgemäßes Informationsangebot errichtet worden.

In diesem Abschnitt sind ferner die Anforderungen und Wünsche der Geschäfte hinsichtlich Außengastronomie und Nutzung des öffentlichen Raumes zu berücksichtigen, ebenso wie die von Wochenmarkt und Stadtfesten.

Der **Marktplatz** hat mit seiner klaren und guten Gestaltung aus den 1980er Jahren einen vergleichsweise guten Zustand. Mit der tlw. Pflasterung von Straßeneinmündungsbereichen ist inzwischen auch die Begehrbarkeit für Mobilitätseingeschränkte auf dem in der Fläche mit Natursteinpflaster belegten Platz deutlich verbessert. In diesem Abschnitt sollen mit dem Projekt Magistrale der Baukultur vorrangig die vorhandenen Gestaltungsansätze im öffentlichen Raum gesichert und tlw. verbessert werden. Diese werden heute durch die Nutzungen der Anlieger (gem. Nutzungskonzept Marktplatz) mit ganz unterschiedlichen tlw. nicht hochwertigen Möblierungen und bisher nicht geregelten Werbeanlagen oftmals nicht zum Vorteil des Stadtbildes geprägt.

Gleiches gilt für den Abschnitt **Lange Brücke**, wobei hier aufgrund der beengten Situation die Verkehrsfunktion im Vordergrund stehen muss.



'Stadtraum' Lange Brücke - Eingang zum Marktplatz

Für den **Möncheplatz** soll im Rahmen des hier Bereich geltenden Städtebauförderungsprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz voraussichtlich in 2016/2017 ein Wettbewerb zur Umgestaltung durchgeführt werden. Die Planung und Baumaßnahmen zur Umgestaltung sollen aus dem Förderprogramm finanziert werden. Ungeachtet dessen ist der Möncheplatz als Teil der Magistrale in ein Gesamtkonzept einzubeziehen. Damit sollen rahmensetzende Vorschläge und Vorgaben für eine Gestaltung/Möblierung und insbesondere für die Besucherführung/Wegweisung formuliert werden.

Sektorale Maßnahmen

Mit Erstellung einer Gestaltungsleitlinie 'Magistrale der Baukultur' müssen auch insbesondere gestaltungsrelevante Regelwerke überprüft bzw. aufgestellt werden. An den Gestaltungszielen und Umbaumaßnahmen der Stadt Einbeck für den öffentlichen Raum müssen sich auch die Erscheinungsformen und Nutzungen durch die Anlieger messen lassen. Im Gesamtkonzept werden daher auch Empfehlungen für die Anpassung des **Nutzungskonzeptes Marktplatz** und für Regelungen zur Aufstellung von **Werbeanlagen** zu formulieren sein. Die erfolgreiche Umsetzung eines Gesamtkonzeptes wird somit auch einen Beitrag der privaten Nutzer insbesondere im Bereich der Fußgängerzone erfordern.



Marktplatz - Werbeanlagen okkupieren den städtischen Platz

In der Gestaltungsleitlinie soll die touristische **Wegweisung bzw. Besucherführung** mit dem neuen Ansatz des **Ps.Pfades** eingebunden werden.



Marktplatz - beispielgebende zeitgemäße Besucherinformation durch 'Ps.Pfad'

Weiteres Thema wird die Identifizierung von geeigneten Standorten für die Aufstellung von Kunstobjekten im öffentlichen Raum z.B. in Form eines **Kunst-Konzeptes** sein. Etwaige Initiativen in der Stadt wie die 'Kunst-Kommission', die sich hierzu bereits Gedanken machen, sollen eingebunden werden.

Die Bürgerinitiative Sch(I)aufenster Einbeck e.V. hat mit seinen Aktivitäten zur Gestaltung von Schaufenstern im Erdgeschoss leerstehender Geschäfte einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet. Besonders wertvoll ist hierbei die erfolgte Ansprache und die **Aktivierung von Anliegern**, die ihre Objekte hierfür bereitstellen und damit für zukünftige Nutzungen und Entwicklungen öffnen. Mit der geplanten Aufwertung des öffentlichen Raumes in der Magistrale der Baukultur geht die Hoffnung einher, dass die von heutigem Leerstand betroffenen Geschäfte zukünftig attraktivere Standortbedingungen vorfinden werden (Gestaltung, Frequenz) und in Folge wieder Geschäftsnutzungen wiederbelegt werden können. Die Initiative Sch(I)aufenster soll daher in das Konzept eingebunden werden, um z.B. vorhandene Kontakte und Wissen um die Objekte im Sinne einer positiven Gesamtentwicklung nutzen zu können.



Initiative Sch(I)aufenster Einbeck e.V. - Leerstände in der Tiedexer Straße

Angedacht ist, auch weitere Initiativen im Planungsbereich einzubeziehen, wie z.B. die Kunstinitiative 'Young Art'.

Magistrale der Baukultur im Regionsprojekt das Fachwerk-Fünfeck

Im Regionsprojekt '**Das Fachwerk-Fünfeck**' der Mittelstädte Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode a.H. (Förderzeitraum des Projektes von 2014 bis 2017) ist für die Magistrale der Baukultur eine Machbarkeits-/ Projektstudie vorgesehen. Hierfür sind im Ausgaben- und Finanzierungsplan Mittel zugeordnet. Derzeit findet im Rahmen der 'Strategie-Phase' eine Abstimmung zwischen den Projektpartnern darüber statt, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt Mittel für die Projekte eingesetzt werden sollen, sowie darüber, in welcher Art und Weise in den Teilnehmerstädten verortete Projekte dem Gesamtziel der Region 'Fachwerk-Fünfeck' dienlich sein werden.

Seitens der Stadt Einbeck ist beabsichtigt, mindestens das Gesamtkonzept /Gestaltungsleitlinie über das Fachwerk-Fünfeck zu finanzieren. Inwieweit noch weitere Bausteine wie z.B. ein Umgestaltungskonzept für die Tiedexer Straße hieraus finanziert werden können, wird im weiteren Planungsverlauf zum Fachwerk-Fünfeck zu entscheiden sein.

Aus Sicht der Stadt Einbeck können mit der Magistrale der Baukultur im Projekt Fachwerk-Fünfeck folgende Aspekte beispielhaft und ggf. als nachahmenswert dargestellt werden:

Beispiel für:

- Integrativer Ansatz zur Modernisierung des öffentlichen Raumes in der Fachwerk-Innenstadt
- Zusammenführen und Koordinierung verschiedenster (privater) Initiativen zur Belebung der Fachwerkstadt (Bürgerbeteiligung)
- Erarbeitung eines Gestaltungsleitbildes für die Magistrale der Baukultur
- Leitsysteme für Besucherführung /Touristen in Kooperation mit einem nicht kommunalen Partner (Ps.Speicher)
- barrierearme Umgestaltung des öffentlichen Raumes
- beabsichtigte Wirkung: Aufwertung des öffentlichen Raumes fördert insbesondere Tourismus und Wirtschaft in der Fachwerkstadt und soll insbesondere zur Leerstandsverringern in der Tiedexer Straße beitragen

Weitere Vorgehensweise

Das Projekt 'Magistrale der Baukultur' ist weiter zu präzisieren. Gemäß der obigen Ausführungen sind zunächst die Planungsgrundlagen zu verfeinern.

Insbesondere für die Abschnitte mit vorgesehenen Ausbauplanungen sind detaillierte Planungsgrundlagen erforderlich. Während für den Möncheplatz und die Lange Brücke auf ein Aufmaß aus dem Jahr 2010 zurückgegriffen werden kann, müssen diese für die Abschnitte Tiedexer Tor bis Marktplatz (rd. 14.000 m²) erstellt werden. Hierfür wird ein Auftrag an ein Vermessungsbüro erteilt.

Weiterhin soll eine Kartierung der Nutzungen auf den angrenzenden Grundstückspartzen insbesondere zum Geschäftsbesatz in den Erdgeschossen vorgenommen werden. Mit dieser Planungsgrundlage kann eine Basis für etwaige Wünsche und Anforderungen der Anlieger an die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raumes geschaffen werden.

Neben der Bestandserfassung sind die Inhalte vorhandener Konzepte (z.B. Nutzungskonzept Marktplatz) und Initiativen (Sch(I)aufenster) zusammenzustellen und auszuwerten.

Zunächst ist ein Planungsauftrag für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes/Gestaltungsleitlinie zu formulieren. Gemäß o.g. Kriterien sollen durch Auswertung und Analyse des Bestandes und die Berücksichtigung vorhandener Planungen die Besonderheiten der Abschnitte der Magistrale herausgearbeitet, Defizite benannt und Planungsziele formuliert werden. Je nach beabsichtigter Umgestaltung sollen Vorgaben und Beispiele für Nutzung, Möblierung, Umgestaltung entwickelt werden.

Für die Einbeziehung von Initiativen, Interessengruppen und Anliegern werden geeignete Formen (z.B. Einzelgespräche/Interviews, Infoveranstaltungen, Zukunftswerkstatt, Workshops) zu finden sein. Der Planungsauftrag wird entsprechende Moderationsleistungen beinhalten müssen.

Auf der Grundlage des Gesamtkonzeptes werden zu ggb. Zeit Planungen zur Umgestaltung einzelner Abschnitte zu beauftragen sein.

Vorgesehener Zeitplan: (Stand 08-2015)

2015	Planungsgrundlage (Vermessung) erstellen lassen
	Planungsauftrag: Erstellung einer Gestaltungsleitlinie für die Magistrale Stufe 1: Bestandsaufnahme + Analyse
2016	Planungsauftrag: Erstellung einer Gestaltungsleitlinie für die Magistrale Stufe 2: Konzept, Bürgerbeteiligung, Abschluss/Endfassung
	Planungsauftrag: Umgestaltung Tiedexer Straße (Erstellung Umbauentwurfes)

Stand: 08-2015

Anlage 1. Übersicht Abschnitte der Magistrale der Baukultur (Tabelle)

Anlage 2. Portraits der Straßenanlagen (Analyse/ Auszüge aus VU 2011)

Anlage 3. Ideenskizze Umgestaltung Tiedexer Straße

Übersicht - Abschnitte der Magistrale der Baukultur				Stand: 11.08.2015	
Nr	Abschnitt Bezeichnung	Besondere kulturelle Sehenswürdigkeiten	Defizite /Handlungsbedarf / Kriterien	Mögliche Maßnahmen	Länge/ Fläche
A	PS.Speicher /Tiedexer Tor a) Areal PS.Speicher b) Straßenraum Tiedexer Tor	Ehemaliger Kornspeicher als Technik-Museum (Geschichte der Mobilität) Ehemaliges Schützenhaus (freistehendes Fachwerkhaus)	a) - b) sehr breiter Straßenraum ungegliedert; Straßenbelag schadhaft; Führung Fußgänger in die Innenstadt Einmündung Schrammstraße: Querung für Fußgänger verbessern Haltestelle für Busse (Bedarf klären) Belange angrenzender Nutzungen (Grundstückszufahrten); überwiegend Wohnen und Dienstleistungen	a) - b) Umgestaltungskonzept erforderlich Plangrundlage (Vermesser) erforderlich ggf. Förderung über Entflechtungsgesetz möglich (von PS.Speicher bis Langer Wall); innerörtliche Hauptverkehrsstraße; aber nur Standardausbau	170 m 3.900 m²
B	Brücke Tiedexer Tor	Historische Brücke über Krummes Wasser Wehranlagen 'Katzen'	Historische Brücke wurde in 2012/13 saniert; separate Fußängerführung mit Blick auf historisches Mauerwerk / Krummes Wasser	-	25 m 250 m²
C	Tiedexer Tor/ Bäckerwall Abschnitt des Tiedexer Tores zwischen Einmündung Langer Wall und Tiedexer Torhaus	Öffentlicher Park in Wallanlage Stadtmauer	Straßenraum ungegliedert; Straßenbelag schadhaft; Führung Fußgänger in die Innenstadt Einmündungen Langer Wall und Stadtgrabenstraße Zugang zu Bäckerwall aufwerten (unterer Weg am Teich, oberer Weg auf Wallkrone) Spielplatz attraktiver gestalten (z.B. Themenspielplatz Mittelalter) <u>Stadtwerke Einbeck:</u> e-mail vom 30.01.2015: Bedarf zu Erneuerung von Mittelspannungskabel, Wasserhauptleitung	Umgestaltungskonzept erforderlich Plangrundlage (Vermesser) erforderlich	65 m 2.300 m²
D	Tiedexer Straße (zwischen Tiedexer Torhaus und Pastorenstraße)	Fachwerkensemble aus 16. Jh. saniertes Patrizier-Fachwerkhaus Tiedexer Str. 19	keine angemessene Gestaltung des Straßenraumes; zu geringe Gehwegbreiten (Besuchergruppen) ruhenden Verkehr neu gliedern; Straßenbelag erneuern Einmündung Maschenstraße, Götjengasse, Pastorenstr.; Besucherführung zum Stadtmuseum über Pastorenstraße Ladenleerstände mit Nutzungen füllen; Bedingungen für Geschäftsnutzungen im EG verbessern: ggf. Platz für Außennutzungen (Gastronomie) im Straßenraum; Stellplätze und Zugang im rückwärtigen Bereichen (Zufahrten Tiedexer 19 und 25, 'Wilhelmsgarten') sanierungsbedürftige Gebäude an Südseite <u>Stadtwerke Einbeck:</u> e-mail vom 30.01.2015: Bedarf zu Erneuerung von Mittelspannungskabel, Wasserhauptleitung, Wasserhausanschlüsse; Erdgashausanschlüsse	Umgestaltungskonzept erforderlich Plangrundlage (Vermesser) erforderlich Konzept zur Aktivierung und Qualifizierung von Nutzungen (im EG)	190 m 3.000 m²
E	Marktplatz/Marktkirche/Marktstraße Bereich um die Marktkirche	Marktkirche St. Jacobi Eickesches Haus in Marktstraße	westlicher Eingang der Fußgängerzone Gestaltungsbedarf um die Marktkirche (Pflaster + Möblierung) Aufenthaltsqualität verbessern (zurückhaltende Gestaltung / Möblierung) Leerstand Gildehof mit Nutzung Führung über Marktstraße zum Eickeschen Haus	Umgestaltungskonzept erforderlich Plangrundlage (Vermesser) erforderlich Vorhandenes Nutzungskonzept Marktplatz weiterentwickeln Werbeanlagen regeln	55 m 1.870 m²

F	Marktplatz Marktplatz zwischen Marktkirche und Lange Brücke	Marktplatz	Zentraler historischer Stadtraum von Einbeck mit wichtigsten Baudenkmalen;	Vorhandenes Nutzungskonzept Marktplatz weiterentwickeln Werbeanlagen regeln	115 m 2.600 m²
		Altes Rathaus	Wochenmarkt, Stadtfeste, Tourismus, Außengastronomie		
		Brodhaus	Nutzungen am und auf dem Platz qualitativ entwickeln; hoher Stellenwert für (Aussen)- Gastronomie und Tourismus		
		Eulenspiegelbrunnen, Rats-Apotheke	Aufenthaltsqualität sichern und entwickeln (zurückhaltende Gestaltung / Möblierung) Platzbelag weitgehend i.O. (Neupflasterung in den 1980er Jahren) Nutzung für Altes Rathaus entwickeln		
G	Lange Brücke Lange Brücke zwischen Geiststraße und Möncheplatz	Tango-Brücke (Kultur-Spielstätte, Kleinkunst)	Zugang zum Marktplatz	Vorhandenes Nutzungskonzept Marktplatz weiterentwickeln Werbeanlagen regeln	60 m 600 m²
			Platzbelag weitgehend i.O. (Neupflasterung in den 1980er Jahren)		
			Aufenthaltsqualität sichern und entwickeln (zurückhaltende Gestaltung / Möblierung) Konflikt Außengastronomie an Engstelle		
			hochwertige Baudenkmale Nutzungen qualitativ entwickeln; Brandlücke Lange Brücke 5 entwickeln		
H	Möncheplatz	Stadtplatz (ehemals tlw. bebaut)	Östlicher Eingang der Fußgängerzone	Umgestaltungskonzept erforderlich Planungsvorgaben für Wettbewerb entwickeln Eigenständiges Planungsprojekt im Rahmen des Förderprogramme Städtebaulicher Denkmalschutz: Durchführung Wettbewerb ab 2016	60 m 6.800 m²
		Einbecker Blaudruck	Neugestaltung des Platzes erforderlich wichtiger Verkehrspunkt: Bushaltestelle, innenstadtnaher Parkplatz; Taxi		
			Verkehrsplanung in Abhängigkeit von Umplanung Bahnhof/ZOB (Linien- und Verkehrsführung)		
			Erneuerung Bushaltestelle; Fahrbahnbeläge; Freiraumqualität und Baumbestand sichern/erneuern Umgestaltung/ Entwicklung des Gebäudekomplexes (Geschäfts- und Wohnhaus) Lange Brücke 9-11 mit rückwärtigem Parkplatz Belange angrenzender Geschäfte (insbesondere Gastronomie Ostseite des Platzes)		
				<i>Summe Länge:</i> <i>Summe Fläche:</i>	<i>740 m</i> <i>22.850 m²</i>
	Zugang von Osten zur Magistrale der Kultur				
	Dr.-Friedrich-Uhde-Straße bis ZOB/Bahnhof	Bürgermeisterwall	Ankommenspunkt Bahnhof/ZOB: Besucherführung; Überprüfung/Verbesserung der Gehwegqualitäten	Wegweisung und Qualität der Fußwege überprüfen <u>selbständige Projekte:</u> Umgestaltungskonzepte a) Bahnhofsumfeld b) ZOB	300 m
		Stukenbrokpark	Straßenraumgestaltung/Verkehrsführung in Abhängigkeit von ZOB Umgestaltung		
		Bahnhof Einbeck	Bahnhof Einbeck-Mitte wird im Zuge der Reaktivierung der Bahnstrecke für den SPNV in Betrieb genommen; Umgestaltungsmaßnahmen für Bahnhofsumfeld und ZOB ZOB hat etliche Funktionsmängel;		
	Neuer Markt / Ostertor bis Neues Rathaus	Stukenbrock-Villa, Stiftsgarten; Fachwerk- häuser Ostertor 33+35 Neues Rathaus	Ankommenspunkt Parkplatz am Neuen Rathaus: Besucherführung; Überprüfung/Verbesserung der Gehwegqualitäten ggf. Straßenraumgestaltung/Verkehrsführung in Abhängigkeit von ZOB Umgestaltung	Wegweisung und Qualität der Fußwege überprüfen	330 m

2.2 Freiraum und Verkehr

Im Kapitel Freiraum und Verkehr werden die im Untersuchungsgebiet befindlichen öffentlichen Räume wie Straßen-, Grün- und Platzanlagen betrachtet und analysiert. Die Analyse des öffentlichen Raums stellt dabei auf die Herausstellung von Substanzschäden und Funktionsdefiziten ab. Tatbestandsmerkmale für Substanzschäden und Funktionsdefizite, nachfolgend auch als städtebauliche Missstände bezeichnet, werden im Baugesetzbuch (vgl. § 136) nicht abschließend aufgeführt.

2.2.1 Portraits der Straßen-, Grün- und Platzanlagen

Die im Untersuchungsgebiet befindlichen Straßen-, Grün- und Platzanlagen werden nachfolgend in Form von Datenblättern einzeln portraitiert. Die Datenblätter sind einheitlich aufgebaut. Der obere Teil stellt vorhandene städtebauliche Missstände anhand einer Fotodokumentation dar. Der beigefügten Übersichtskarte ist die Lage der Straße innerhalb des Untersuchungsgebietes zu entnehmen. Die Markierung der jeweiligen Straße bzw. der Platz- oder Grünanlage erfolgt durch drei Signalfarben (rot, gelb und grün; Ampel). Anhand des gewählten Farbschemas lässt sich eine Gewichtung hinsichtlich des Sanierungsbedarfs ablesen:



Rot kennzeichnet Bereiche mit schwerwiegenden Substanzschäden und Funktionsdefiziten (innerhalb des Untersuchungsraumes ist jedoch Gefahr nicht in Verzug);



Gelb kennzeichnet mittlere bis schwere Substanzschäden und Funktionsdefizite;



Grün kennzeichnet geringe bis keine Mängel.

Unterhalb der Fotodokumentation erfolgt eine tabellarische Aufzählung von Substanzschäden, Funktionsdefiziten und Konflikten. Hinzu kommen weitere Informationen wie die Klassifikation der Straße (gem. Verkehrsentwicklungsplan Stadt Einbeck, 2004), das Ausbauprinzip (Trennungs-/ Mischungsprinzip), die angrenzenden Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Gemeinbedarf), die verwendeten Materialien hinsichtlich der Oberflächenbefestigungen, die zulässige Geschwindigkeit, Informationen zur Verkehrsführung, zum ruhenden Verkehr, zur Begrünung und Beleuchtung des Straßenraums und schließlich Ausstattungsmerkmale wie Abfallkörbe, Fahrradständer, Sitzbänke usw.

Auf die Datenblätter folgen Zusammenfassungen hinsichtlich der im Untersuchungsgebiet bestehenden Missstände sowie der bestehenden Planungen und Konzepte der Stadt Einbeck. In einem abschließenden Analyseplan werden die analysierten Substanzschäden und Funktionsdefizite piktogramm- und symbolartig verortet.

Tiedexer Straße



Substanzschäden
Funktionsdefizite
Konflikte

- Erhebliche Schäden im Bereich der Fahrbahn (Schlaglöcher, Risse, Unebenheiten/ Bodenwellen, Absenkungen der Fahrbahnränder)
- Schäden im Bereich der Gehwege (Plattenbruch, Bordschäden)
- Brücke über Krummes Wasser sanierungsbedürftig (Tiedexer Tor, Fahrzeuge bis 3,5 t)
- Gestalterische Mängel/ baulich-räumliche Mängel (Material/ angrenzende hist. Bausubstanz; Stadteingangsbereich, Erschließungsdefizit Block 18)
- Kein einheitliches Gestaltungsprinzip (Material- und Mobiliarmix)
- Aufenthaltsfunktion und Grüngestaltung
- Leer- bzw. Teilleerstand

Klassifikation
Ausbauprinzip
Angrenz. Nutzungen

- Erschließungsstraße
- Getrennte Führung Fußgängerverkehr/ Rad- und motorisierter Verkehr
- Wohnen/ EG-Ladennutzung (Handel, Dienstleistung, Gastronomie)
- Grünanlage Stadtwall; Platzsituation Krummes Wasser
- Wichtiger Stadteingangsbereich (Zugang Fußgängerzone)

Material

- Fahrbahn asphaltiert
- Gehwege: Betonpflaster (Verbundsteine: Rechteck), Betonplatten

Geschwindigkeit

- 30 km/h

Verkehr/

- Zweirichtungsverkehr (Abschnitt Götgengasse Richtung Westen)

Verkehrsführung

- Einbahnstraße, Fahrtrichtung Osten (Abschnitt östlich Götgengasse, für Radfahrer in Gegenrichtung befahrbar); Beidseitige Fußwegführung
- Gefahrenzeichen Ecke Stadtgrabenstraße (geänderte Vorfahrt)
- Fußgängerüberweg Ecke Wall (Zebrastreifen); Einbecker Bierpfad

Ruhender Verkehr

- Straßenseitenraum, bewirtschaftet (Parkschein), Behindertenparkplätze

Straßenraumbegrünung

- Mobiles Grün (privat); Bäume und Sträucher im Bereich der Wallanlagen

Beleuchtung

- Wand- und Mastleuchten

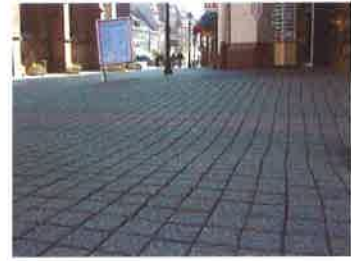
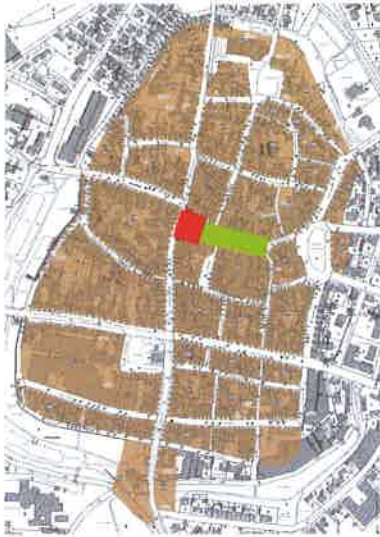
Ausstattungsdetails

- Abfallkörbe, Sitzmobiliar, Fahrrad-Parkbügel

Inventar

- Stadtplan, Touristische Beschilderung, Briefkasten, Poller

Marktplatz



Substanzschäden
Funktionsdefizite
Konflikte

- Oberflächenschäden (Abplatzungen, Unebenheiten/ Bodenwellen)
- Gestalterische Mängel (Bereich Marktkirche, Material, Baumscheibe, Mobiliar)
- Baulich-räumliche Mängel (Erschließungsdefizit Block 18)
- Kein einheitliches Gestaltungsprinzip (Rathaus/ Marktkirche)
- Begehrbarkeit der Oberflächen

Klassifikation
Ausbauprinzip
Angrenzende
Nutzungen

- Fußgängerzone
- Mischungsprinzip, niveaugleicher Ausbau
- Wohnen
- EG-Ladennutzung (Handel, Gastronomie, Dienstleistung)
- Gemeinbedarf (Altes Rathaus, Kirche)
- Außenbereichsgastronomie

Material

- Natursteine (Mosaik-, Klein- und Großpflaster)
- Betonsteine (Bereich Marktkirche)
- Granit-/ Betonborde

Geschwindigkeit

- Schrittgeschwindigkeit

Verkehr/

- Fußgängerverkehr und Aufenthalt dominant

Verkehrsführung

- Nur Liefer- und Andienungsverkehr (6:30-10:30 und 18:00-19:30 Uhr)
- Radverkehr frei zwischen 18:00 und 10:30 Uhr
- Einbecker Bierpfad (Tourismus)

Ruhender Verkehr

- Ohne

Straßenraumbegrünung

- Bäume
- Mobiles Grün

Beleuchtung

- Mastleuchten

Ausstattungsdetails

- Öffentliches WC

Inventar

- Touristische Beschilderung
- Brunnen, Stadtplan
- Sitzmobiliar, Abfallkörbe; Fahrradständer (privat)

Lange Brücke



Substanzschäden	- Schäden Betonplatten (Brüchigkeit, kleinere Schlaglöcher)
Funktionsdefizite	- Gestalterische Mängel (Stadteingangssituation/ Betonplatten)
Konflikte	- Baulich-räumliche Mängel (Baulückenschließung Lange Brücke 5; Blöcke 14 und 15) - Kein einheitliches Gestaltungsprinzip im Bereich der Seitenräume - Begehbarkeit der Oberflächen
Klassifikation	- Fußgängerzone
Ausbauprinzip	- Mischungsprinzip, niveaugleicher Ausbau
Angrenzende	- Wohnen
Nutzungen	- EG-Ladennutzung (Handel, Gastronomie, Dienstleistung) - Außenbereichsgastronomie
Material	- Natursteine (Mosaik, Klein- und Großpflaster) - Betonsteine, Betonplatten - Granitborde
Geschwindigkeit	- Schrittgeschwindigkeit
Verkehr/	- Fußgängerverkehr und Aufenthalt dominant
Verkehrsführung	- Nur Liefer- und Andienungsverkehr (6:30-10:30 und 18:00-19:30 Uhr) - Radverkehr frei zwischen 18:00 und 10:30 Uhr
Ruhender Verkehr	- Ohne
Straßenraumbegrünung	- Mobiles Grün (privat), sonst kein öffentliches Grün
Beleuchtung	- Mastleuchten
Ausstattungsdetails	- Fahrradbügel, Sitzbänke
Inventar	- Touristische Beschilderung

Möncheplatz



Substanzschäden
Funktionsdefizite
Konflikte

- Platzsituation mit Erneuerungsbedarf
- Erhebliche Schäden an Fahrbahnen, Stellplätzen und Seitenräumen (Risse, Schlaglöcher, Abplatzungen, Unebenheiten, Bordschäden)
- Gestalterische Mängel (Material/ angrenzende Bausubstanz)
- Funktionale Mängel/ Nutzungsdefizite (Parken, Aufenthalt)
- Hoher Versiegelungsgrad; Verkehrsaufkommen/ Immissionen
- Kein einheitliches Gestaltungsprinzip (Material, Mobiliar)
- Haltepunkt ÖPNV mit Neuordnungsbedarf (barrierefreier Zustieg)
- Baulich-räumliche Mängel (Stadteingangssituation)

Klassifikation
Ausbauprinzip
Angrenzende
Nutzungen
Material

- Erschließungsstr./ Platzsituation (Parkplatz, temporäre Festplatznutzung)
- Getrennte Führung Fußgängerverkehr/ Rad- und motorisierter Verkehr
- Wohnen; EG-Ladennutzung (Handel, Dienstleistung, Gastronomie)
- Außenbereichsgastronomie, Fußgängerzone
- Fahrbahn asphaltiert; Gehwege: Betonplatten, Beton-Verbundsteinpflaster (S-Form, Rechteck), Asphalt
- Busbucht: Naturstein-Kleinpflaster
- Parkstände: Verbundsteinpflaster, Beton (S-Form)

Geschwindigkeit
Verkehr/
Verkehrsführung

- 30 km/h
- Einbahnstraße, Ringschließung (für Radfahrer in Gegenrichtung befahrbar); beidseitige Fußwegführung
- Bushaltepunkt (Wartehäuschen); Fußgängerüberwege (Zebrastreifen)

Ruhender Verkehr

- Straßenseitenraum, bewirtschaftet (Parkschein)
- Gebündelte Stellplatzanlage, bewirtschaftet (Parkschein)
- Behindertenparkplätze

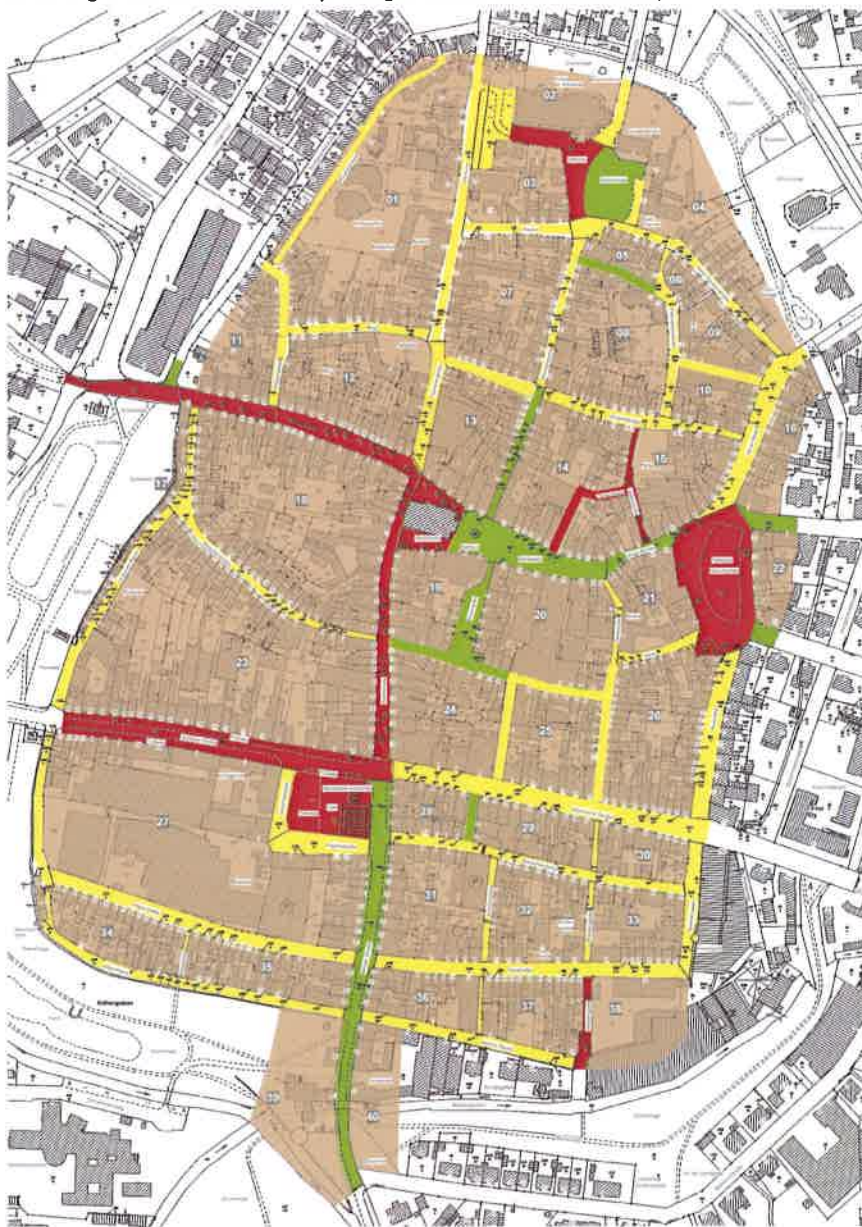
Straßenraumbegrünung
Beleuchtung
Ausstattungsdetails
Inventar

- Bäume, mobiles Grün, Verkehrsgrün (Beetflächen)
- Mastleuchten (unterschiedliche Modelle)
- Stadtplan
- Fahrradständer, Abfallkörbe, Poller, Telefon, Briefkasten

2.2.2 Zusammenfassung

Substanzschwächen und Funktionsdefizite lassen sich in nahezu allen Straßen-, Grün- und Platzanlagen ausmachen. Das wiederkehrende Missstandskriterium im Untersuchungsgebiet der Einbecker Altstadt innerhalb der Wallanlagen leitet sich aus dem gestalterischen Missverhältnis zwischen Materialeinsatz hinsichtlich der Oberflächenbefestigung und dem Denkmalwert der angrenzenden baulichen Strukturen ab. Ausnahmen beschränken sich auf wenige Straßenzüge wie z.B. Hallenplan, Knochenhauerstraße (westlicher Abschnitt), Marktplatz (östlicher Abschnitt), Münsterstraße (südlicher Abschnitt), Lange Brücke und Petersliengasse.

Abbildung: Öffentliche Räume innerhalb des Untersuchungsgebietes untergliedert nach Sanierungsbedarf gemäß Datenblätter (Plan genordet, ohne Maßstab)



Anlage 3

Ideenskizze zur Umgestaltung
der Tiedexer Straße

